# Zeitung für das Dilltal.

Ansgabe täglich nachmittags, mit Ansnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljahrlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsfielle, außerbem die Zeitungsboten, die Landbrieftrager und famtliche Boftanftalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Jernruf: Dillenburg ftr. 24. Juscrtionspreise: Die fleine 6-geip. Anzeigenzeile 15 A, die Reflamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Bieder-holungs - Aufnahmen entsprochender Rabate, für umfangreidere Aufträge gänstige Zeiten-Abschölisse. Dieretengeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 3.

**Nr. 298** 

Dienstag, ben 21. Dezember 1915

75. Jabrgang

Amtlicher Ceil.

Beichlagnahme und hochftpreis. Rachstehende Berordnung wird hiermit auf Grund des Gesches über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, des Bahrijden Gesehes über den Kriegszustand vom 5. Rob. 1912 in Berbindung mit ber Königl. Berordnung bom 31, Juli 1914, der Befanntmachung über bie Gicherftellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (R. G. Bl. G. 357), des Gefeges, betreffend Söchstpreise, bom 4. August 1914 in der Fassung bom 17. Dezember 1914 (R.-G.-Bl. S. 516) in Berbindung mit ber Befanntmachung über Aenderung biefes Gefeges bom 21. Januar 1915 (R.-G.-BL G. 25) und ber Befanntmachung gur Fernhaltung unzuberläffiger Berfonen vom Handel vom 23. September 1915 (R.-G.-Bl. 603) sowie der Bekanntmadung über Borratserhebungen bom 2. Februar 1915 (R.= 6. Bl. G. 54) nebft Erweiterungen bom 3. Gept. 1915 (R. G. BI. S. 549) arnd bom 21. Oftober 1915 (R.-68.-BI. S. 684) gur allgemeinen Renninis gebracht mit bem Bemerten, bag Buwiderhandlungen gegen diefe Berordnung gemäß den in der Anmerfung\*) abgebrudten Strafbestimmungen bestraft werben, fofern nicht nach allgemeinen Strafgefegen hobere Strafen berwirft finb.

§ 1. Infrafttreten der Berordnung. a. Die Berordnung tritt mit Beginn des 15. Des. 1915 in Kraft; fie bildet eine teilweise Ergangung ber Berordnung M. 6172/2. 15. R. R. A. bom 15. Mary 1915, betr. Borratserhebung und Bestandsmelbung über Bolfram, Chrom ufw., und umfaßt auch diejenigen Personen, Gesellschaften ufw., beren Borrate durch fchriftliche Einzelverfügung ber untergeichneten berordnenden Behorde beichlagnahmt worden find.

Die Einzelberfügungen treten mit bem Infrafttreten bor-Hegender Berordnung außer Rraft und werden durch biefe erfest. Die Berordnung M. 6172/2. 15. A. A. A. vom 15. März 1915 behalt unbeschranft Geltung, abgesehen von der hiermit aufgehobenen Strafandrohung aus § 96 des Gefeges über ben Belagerungszustand und aus Art. 4 Biff. 2 bes Bahri-

ichen Geseiges über den Kriegszustand. b. Für die im § 3 Abs. d bezeichneten Gegenstände treten Meldepilicht und Beschlagnahme erft mit bem Empfang ober ber Einlagerung ber Waren in Rraft.

\$ 2. Bon der Berordnung betroffene Gegen-

ftanbe. a. Befclagnahmt werben hiermit bis auf weiteres famtliche Borrate der nachstehend aufgeführten Rlaffen in festem und fluffigem Buftand (einerlei, ob Borrate einer, mehrerer ober famtlicher Klaffen vorhanden find):

Rumerierung und Gegenstand nachstehender Maffen entsprechen denjenigen der Berordnung M. 6172/2, 15. R. R. H. Rlaffe 23: Bolfram-Detall, ausgeschloffen Drafte mit ei-

nem Durchmeffer bon weniger als 0,5 mm. Rlaffe 24: Bolfram-Eifen (Ferrowolfram).

Rlaffe 27: Bolfram in Erzen, in Schladen, in Reben- und Bwifchenprodukten, beispielsweise auch Bolfram in Bolframfaure, Mifchergen, Salben und Rudftanben ber Sutten- und chemischen Industrie, in Berbindungen und Begierungen, soweit nicht unter Maffe 23-26 fallend. Rlaffe 28: Chrom als Metall und Ferrodrom.

Rlaffe 31: Chrom in Ergen, in Schladen, in Reben- und Biviichenprodutten, beispielsweise auch Chrom in Rudftanben ber Butten- und demifden Induftrie, in Berbindungen und Legierungen, foweit nicht unter Rlaffe 28-30 fallend. b. Beichlagnahmt find auch bie nach bem 15, Des. 1915 etwa bingufommenben Borrate.

\*) I, Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelb-ftrafe bis zu 10 000 Mt. wird bestraft: 1. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseite schafft, beschädigt ober gerftort, berwendet, berfauft ober tauft ober ein anderes Beraußerungs- ober Erwerbsgeichaft über ihn abichließt, 2. wer ber Berpflichtung, die beichlagnahmten Gegenftanbe gu berwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt, 3. wer ben erlaffenen Ausführungsbestimmungen guwiderhandelt.

II. Dit Gefängnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis ju 10 000 DRt. wird bestraft: 1. wer die festgesesten Sochit preise überichreitet, 2, wer einen anderen gum Abichluß eines Bertruges auffordert, durch ben bie Sochftpreife überichritten werben, ober fich zu einem folchen Bertrag erbietet, 3. wer einen Gegenstand, der bon einer Aufforderung (§§ 2, 3 bes Besepes, betreffend Höchstpreise) betroffen ist, beiseiteschafft, beschädigt ober zerstört, 4. wer der Aufforderung der zuständigen Behörbe jum Bertaufe bon Gegenftanden, für die Sochftpreife feftgefeht find, nicht nachkommt, 5. wer Borrate an Gegenftanben, für die Sochstpreise festgesest find, bem guftanbigen Beamten gegenstber berheimlicht, 6. wer ben erlaffenen Mus-

filhrungsbestimmungen juwiderhandelt, Ju ben gallen Rr. 1 und 2 tann neben ber Strafe angeorbnet werben, bag bie Berurteilung auf Roften bes Schuldigen öffentlich befannt gu machen ift; auch fann neben Wefangnisftrafe auf Berluft ber burgerlichen Chrenrechte erfannt werben,

III. Wer borfaplich die Ausfunft, ju ber er auf Grund ber Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gefetten Grift erteilt ober wiffentlich unrichtige ober unbollftanbige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbftrafe bis ju gehntaufend Mart bestraft; auch tonnen Borrate, Die berichwiegen find, im Urteil für dem Staat verfallen erflart werben. Ebenso wird bestraft, wer borfaglich die borgeschriebenen Lagerbucher einzurichten ober ju führen unterläßt. Wer fahrlaffig die Austunft, ju ber er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gesetten Grift erteilt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbftrafe bis an breitaufend Mart ober im Unbermogensfalle mit Gefängnis bis ju fechs Monaten beftraft, Ebenjo wird bestraft, wer fahrtaffig die vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten ober gu führen unterläßt.

§ 3. Bon der Berordnung betroffene Berfonen, Gefellicaften ufm.

Bon diefer Berordnung werden betroffen: a. alle gewerblichen Unternehmer und Firmen, in beren Betrieben bie im § 2 aufgeführten Gegenftanbe erzeugt und/oder verarbeitet und/oder verbraucht werden, foweis die Borrate fich in ihrem Gewahrfam und/oder bei ihnen unter Bollaufficht befinden;

b. alle Berfonen und Firmen, die folde Gegenstände aus Anlaß ihres handelsbetriebes ober fonft bes Erwerbes megen in Gewahrsam haben, soweit die Borrate fich in ihrem Gewahrfam und/ober bei ihnen unter Bollaufficht befinden;

c. alle Rommunen, difentlich rechtliche Rörperichaften und Berbande, in beren Betrieben folche Gegenstände erzeugt und/ober berarbeitet und/ober berbraucht werden, ober die folche Gegenstände in Gewahrsam haben, soweit die Borrate fich in ihrem Gewahrfant und/oder bei ihnen unter Bollaufficht befinden:

d) alle Embfanger (in bem unter a, b und c bezeichneten Umfang) folder Gegenstände nach Empfang berfelben, falls die Gegenstände fich am Meldetage auf bem Berfand befinden und nicht bei einem ber unter a, b und c aufgeführten Unternehmer, Berfonen ufm. in Gewahrfam und/ober unter gollaufficht gehalten werden.

Borrate, die in fremden Speichern, Lagerraumen und anberen Aufbewahrungeraumen lagern, gelten, falle ber Berfügungsberechtigte feine Borrate nicht unter eigenem Berfolug halt, bei ben Inhabern ber betreffenden Aufbewahrungeraume als beichlagnahmt.

Sind in dem Begirf der unterzeichneten verordnenden Behörde Zweigstellen vorhanden (Zweigsabriken, Filialen, Zweigbureaus und bergl.), so ist — unbeschadet der Berantwortlichkeit sonstiger Bersonen - Die Hauptstelle für die Befolgung der Beschlagnahmebestimmungen auch für diese Zweigstellen verantwortlich. Die außerhalb des genannten Begirts (in welchem fich bie Sauptftelle befindet) anfaffigen Bweigstellen werben einzeln betroffen.

§ 4. Minbestmengen. a. Die in § 3 gefennzeichneten Berfonen, Gefellichaften ufw., beren Borrate (einschließlich berjenigen in famtlichen 3weigstellen, die fich im Begirf ber verordnenben Behorbe befinden) am 15. Des. 1915 gleich ober geringer waren als bie folgenden Betrage:

10 Kilogramm Gefamtgewicht, Klasse 23 und 28 je 20 Kilogramm Gefamtgewicht, Rlaffe 27 und 31 je 150 Rilogramm Gefamtgewicht burfen (außer ber nach § 5 gulaffigen Berwenbungsart) solche Bestande für beliebige Zwede berarbeiten, jedoch nur im eigenen Betriebe. Bebe weitere Berfügung über biefe Bestände ift berboten.

b. Werben burch hingufommenbe Bestande bie Minbestmengen einer Rlaffe überfdritten, fo tritt bamit für bie gefamten Borrate ber betreffenben Rlaffe einschlieflich ber Mindestmengen die für die Mindestmengen gultige Conderbestimmung a außer Kraft; solche Borrate sind meldepflichtig gemäß ber Berordnung M. 6172/2, 15. K. R. R. A.

c. Berringern fich bie Bestande eines bon ber Berordnung Betroffenen nachträglich unter bie angegebenen Minbeftmengen, fo findet bie Conberbestimmung a feine Unwendung. 8. 5. Bermenbungsbestimmungen.

Die Berwendung ber beschlagnahmten Gegenstände wird in folgender Beife geregelt:

A. Die beichlagnahmten Borrate verbleiben in ben Lagerraumen und find tunlichft gesondert aufzubewahren. Es ift ein Lagerbuch einzurichten, aus welchem jede Menberung ber Borratsmengen und ihre Berwendung erfichtlich fein muß, und den Boligeis und Militarbehörden jederzeit die Brufung der Läger und des Lagerbuches sowie die Be-

fichtigung bes Betriebes zu gestatten. B. Aus ben beschlagnahmten Borraten burfen entnommen

1. Mengen ber Bolfram-Klaffen Rr. 23, 24 und 27 a. gur herftellung bon Schnellichnittftahle) im eigenen

b. zur herstellung bon Schnellschnittstahl in fremden (inländischen) Betrieben, fofern der Abnehmer fich fdriftlich berpflichtet, fie nur einer folden Bermendung guguführen, und außerbem in gleicher Weise beftatigt, daß feine borhandenen und hingutretenden Bestände beichlagnahmt find. Die schriftlichen Erflärungen find bon bem Lieferer aufzubewahren:

c. fofern Lieferungsbertrage befteben gu Breifen, welche hoher find als nach diefer Berordnung julaffig, ift bie Entnahme gur Erfüllung berfelben in allen Fällen a und b nur bann gestattet, wenn bas Material in dem unmittelbar als Zufat zum Stahlbad berwend-baren Zustand bis einschl. 31. Dez. 1915 an den Werfzeugstahlfabrifanten geliefert (abgefandt) wird. 2. Mengen ber Chrom-Klassen Rr. 28 und 31

a. jur Musführung bon Rriegelieferungen\*\*) ber Detallinduftrie und gur Berftellung bon Schnellichnittftahl im eigenen Betriebe;

\*) Schnellichnittstahl im Sinne der Berordnung ift Wert-

zeugftahl für Sochleiftung.

\*\*) Kriegelieferungen im Ginne ber Beichlagnahmeberordnung find: a) alle bon folgenben Stellen in Auftrag gegebenen Lieferungen: beutiche Militarbehörben, beutiche Reichsmarinebehörben, deutsche Reichs- und Staatseisenbahnberwaltungen, ohne weiteres; b) diejenigen von beutschen Reichs- ober Staats Boft- ober Telegraphenbehörben, deutschen ftaatlichen Bergamtern, beutschen Safenbanamtern, beutschen ftaatlichen und ftabtischen Debiginalbehorben, anderen beutschen Reichsund Staatsbehorben in Auftrag gegebenen Lieferungen, Die mit dem Bermert berfeben find, bag bie Ausführung ber Lieferung im Interesse der Landesberteidigung nötig u. merseglich ift.

b) zur Ausführung bon Rriegelieferungen ber Metallinduftrie und gur herstellung bon Schnellschnittstahl in fremden (inländischen) Betrieben, sofern der Abnehmer fich ichriftlich berpflichtet, fie nur einer folden Bermenbung guguführen und außerbem in gleicher Beise bestätigt, daß seine borhandenen und hinzutretenden Bestünde beschlagnahmt find. Auf Anfordern bes Lieferers, ferner bei allen Lieferungen an Bersonen, Firmen usto., deren Bestände nicht beschlagnahmt find, muß der Abnehmer die Berwendung ju Kriegelieferungen burch borichriftemaßig ausgefüllte Belegicheine (für bie Borbrude in ben Boftanftalten 1. und 2. Maffe erhaltlich find) vorher nachweisen. Die schriftlichen Erflärungen und Belegscheine find bon dem Lieferer aufzubewahren:

c) für Ausbesserungen gur Aufrechterhaltung eines miteriegelieferungen beschäftigten Betriebes, falls fie nicht burch andere Stoffe erfenbar find, fofern bie Bertrageerfüllung ohne diese Arbeiten nicht möglich ift. Die zu folchen Iweden enthommenen Mengen find befonders zu buchen. Die Berwendung von dromhaltigem Material als Bauftoff in Defen aller Art ift berboten;

d) zur Aufrechterhaltung des landwirtschaftlichen Betriebes für Ausbesserungen an den in Gebrauch befindlichen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, salls sie nicht durch andere Stoffe erseihar find. Buchung wie untere). 3. Mengen famtlicher in § 2 aufgeführten Rlaffen

a) soweit sie bon dem Königlich Preußischen Kriegsministerium (Briege-Robftoff-Abteilung) freigegeben find: b) soweit fie bon ber Griegometall-Attiengesellichaft in Ber-

Hin 28. 9, Botsbamer Strafe 10/11, aufgefauft find. Die Urfdrift der Raufbeftätigung ber Rriegsmetall-Aftiengesellschaft bient als Beleg und ift bon bem Lieferer aufzubewahren.

86. Bertaufsbestimmungen für bie Bolframe Mlaffen.

a) Der Breis bes unmittelbar als Zufan jum Stahlbad berwendbaren Materials ber Maffen 23, 24 und 27 barf frei Wert des Wertzengstuhlfabrikanten bei Barzahlung 35 Mr. je 1 Kilogramm Wolframinhalt nicht übersteigen \*) Wird der Raufbreis gestundet, fo durfen Jahreszinsen bis gu 2 v. H. aber Reichsbantbistont hinzugefchlagen werben.

Die außer Bolfram in Diefem Material enthaltenen Beftandteile bfirfen nicht besonders in Rechnung gesett und bezahlt werben.

b) Das Königlich Breuftiche Ariegoministerium (Kriego-Robitoff-Abteilung) tann, insbesonbere bei Ginfuhr, Ausnahmen bon dem Sochftpreis gestatten. Gefuche um Ausnahmen find an die Detallmelbeftelle (§ 7) gu richten.

c) Die Friegometall-Aftiengesellschaft barf in Ausnahmefällen, in denen die Mehrforberung els berechtigt nachgewiesen ift, die festgeseiten Breise überschreiten, ohne bag ber Bertaufer bie Genehmigung bes Rriegsministeriums beigubringen bat. § 7. Anfragen und Antrage.

Anfragen und Antrage, welche die Berordnung betreffen, find zu richten an die Metallmeldestelle der Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Königlich Breugischen Kriegsministeriums in Berlin 28. 9, Botsbamer Strafe 10/11.

Frankfurt a. Dt., den 15. Dezember 1915. Stellbertretenbes Generalfommanbo. 18. Armeeforpe.

\*) Es ift zu beachten, daß der hochfte Breis nur für das unmittelbar ale Zujah jum Stahlbab berwendbare Material ber Maffen 23, 24 und 27 festgesest ift. Demgemaß milffen ble Preise in den Erzeugungeborftusen entsprechend niedriger fein, Wer Wolfram in den Erzeugungsvorstusen zu einem Preise beräußert ober fauft, ber in feinem angeme ju bem Sochftpreife fieht, macht fich nicht nur einer ftrafbaren Preistreiberel schuldig, sondern hat auch die Zwangsenteignung ober Einziehung feiner Bestände gu gewärtigen,

Die Enteignung und Bestrafung ift im Falle ber Burfich haltung mit der Absicht der Preistreiberei ebenfalls zu gemärtigen.

Beffentliche Bekanntmachung.

Stenerberanlagung für bas Stenerjahr 1916. Auf Grund bes § 25 bes Einfommenfreuergefeges wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Marf veranlagte Steuerpflichtige im Dillfreife aufgeforbert, bie Steuererflarung über fein 3abreseinfommen nach bem borgeichriebenen Formular in ber Beit bom 4. Januar bis einichl. 20. Januar 1916 bem Unterzeichneren fcriftlich ober gu Brotofoll unter ber Berficherung abjugeben, bag die Angaben nach befrem Biffen und Gewiffen gemacht find.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen find jur 216gabe der Steuererflarung berpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ift. Auf Berlangen werden die borgeschriebenen Formulare bon beute ab in meinen Geschäfteraumen foftenlos berabfolgt.

Die Ginfendung ichriftlicher Erflärungen durch die Boft ift guldffig, gefchieht aber auf Wefahr bes Abfenbers und deshalb zwedmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erffarungen werben bon dem Unterzeichneten vormittage bon 9-12 Uhr im Rreishaufe 2 hier entgegengenommen.

Ber die Grift gur Abgabe ber ibm obliegenden Steuererflärung berfäumt, hat gemäß § 31 Absatz 1 bes Einfommensteuergeseiges neben ber im Beranlagungs und Rechtsmittelberfahren endgültig sestgestellten Steuer einen Buichlag bon 5 Prozent gu berfelben gu entrichten.

Biffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben ober wiffentliche Berichweigung ron Einfommen in ber Steuererflarung find im § 72 bes Einfommenfteuergefenes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 bes Einkommenftenergefenes wird bon Dirgliebern einer in Breugen fteuerpflichtigen Gefellichaft mit

beschränkter Haftung bersenige Teil der auf sie veranlagten Einfommenfteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile ber Gefellicaft mit beidrantter Saftung entfällt. Diefe Borichrift findet aber nur auf folde Steuerbflichtige Untrendung, welche eine Steuererflärung abgegeben und in diefer ben bon ihnen empfangenen Gefchaftegewinn befonbere bezeichnet haben. Daber mulifen alle Stenerpflichtigen, welche eine Berfidsichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwarten, mögen sie bereits im Borjahr nach einem Einkommen von mehr ale 3000 Mart beranlagt gentefen fein ober nicht, binnen ber oben bezeichneten Frift eine die nabere Bezeichnung des empfangenen Gefcaftsgewinne aus ber Gefellichaft mit beidrantter Saftung enthaltende Steuererflarung ein-

Dillenburg, ben 20. Dezember 1915. Der Borfigende der Ginfommenfteuer-Beranlagungsfommiffion: 3. B .: Daniels.

#### Nichtamtlicher Ceil. Deutscher Reichstag.

(24. Sigung. Montag, 20. Dezember, 11 Uhr.) Am Bundesratstifche: Dr. Delbrild, Dr. Hefferich. Brafibent Raembf eröffnet bie Gigung um 111/4 Uhr. Auf der Tagesordnung fteht die zweite Beratung ber

Ariegogewinnsteuer.

Der Berichterftatter Dr. Gubefunt berweift auf ben idriftlichen Bericht. Die Kommiffion beantragt bie Fälle zu erforschen, in denen durch Kriegelieferungen übermäßige und unlautere Gewinne erzielt worden find, ferner einen Gesegnentwurf vorzulegen auf Herausgabe solcher Gewinne. Ein Antrag bes Abg. Albrecht (Gog.) wünscht Er-

hebung eines erneuten Wehrbeitrages für 1916/17.

Abg. Dr. David (Co3.) bemerkt, daß fich das Gefet anlehnen foll an die Reichsbermögens- und Bestigkeuer. Dieje foll auch auf die juriftifden Gefellichaften ausgedehnt werben, was einem aften fogialdemofratifden Bunfche entspricht. Es sei unerfreulich, daß die Besteuerung der fürstlichen Bermögen nicht in das Gesetz hineingekommen set. Die Besteuerung der Erbschaft musse insowelt erweitert werben, als bas Rindeserbe besteuert werben folle. Der Blebner beschäftigt fich dann eingehend mit ber Finanglage und weift auf die außerorbentliche Steigerung ber Binfenlaft bes Reiches bin, die nicht etwa durch neue Anleihen gebedt werden dürfe, fondern für die neue Einnahmen gefucht werben miffen, für welche nach bem Beispiele Englands nur direfte Steuern in Frage tommen werben. Für neue indirefte Steuern auf die notwendigften Rahrungemittel ber breiten Maffe werbe feine Bartet nicht gu haben fein. Sier mußten wir bem englischen Beifviel folgen; beehalb beantragen wir eine erneute Erhebung ber Behrbeitrage. Gine Folge des Rrieges ift, daß die reichen Leute immer reicher, und die armen Leure immer armer werben. Dem miffen wir burch einen Musban ber fogtalen Gefeggebung begeg-

Staatsfefretar Dr. Beliferich: Das Berhaltnis bes Ariegsgewinnsteuergesebes jum Bermogenssteuergeset wird geregelt werben, ebenso bie Beziehungen jur Erbichaftssteuer. Bir wollen nicht während des Krieges dauernd direkte Steuern einführen, weil wir die wirtschaftliche Leiftungsfähigfeit des deutschen Bolles möglichft erhalten wollen. Rudfichten auf tapitalifiifche Kreife liegen uns fern. Wir muffen uns natürlich auf eine erhebliche Erhöhung ber Steuern infolge biefes großen Krieges gefaßt machen. 3ch bitte, die Bunfche bes Abg. Dr. David vorläufig guritd-zufiellen. Bei den Kriegsanleihen muß auch der Patriotismus und ber Objerwille der fleinen Beichner anerfannt werben, es haben bieje nicht nur die fünf Brogent gelodt. Beber Mann fagt fid, ber Rrieg muß burchgehalten werben, es

kosie, was es koste.

Mbg. Dr. Strefemann (ntl.): Das Gefet, das wir hier beraten, ift eigentlich nur die Einleitung gu den großen Finangoperationen, die une diefer Rrieg bringen wird. Richt nur Die Berbienfte ber Unternehmer find geftiegen, fondern auch fehr ftart die Löhne der beteiligten Arbeiter. Redner fpricht fich gegen die nochmalige Erhebung bes Behrbeitrages aus, die Beiten waren bagu nicht geeignet. Befitzsteuern muffen in großerer Angahl bem Beiche gur Berffigung gestellt werben. Bir fonnen fpater auch nochmals die Frage des Wehrbeitrages brufen, man durfe bann felbft bor Barten nicht gurildichreden. Aber alle biefe Dinge laffen fich noch nicht überfeben. Die große Steuerreform wird erft nach bem Rriege tommen. Das beutiche Boll wendet fich fehr gegen die Beute, die bor bem Kriege nicht die Ehre hatten, jur beutiden Raufmannicaft gu gehören, die nur bie Ronjunftur ausnutten. (Bebh. Beifall.) Redner berlangt bann eine Lifte jener Lieferanten, um Kontrolle ausuben au fonnen.

Mog. Gothein (Bh.): Weine Freunde werden dem Gesegentwurf guftimmen, obwohl fie nicht anerkennen, daß in den Bestimmungen der Afriengesellichaften eine ftarte Doppelbesteuerung vorliegt. Gur die Ergebung bes neuen Behrbeitrages find wir grundfahlich geneigt, aber wir muffen damit marten, weil ein großer Teil ber Benfiten und ebenjo ein großer Teil ber Steuerbeamten im gelbe ftebt.

Mbg. bon Broothaufen (fonf.): Diefe Steuern burfen feinen bormogenetonfistatorifden Charafter tragen, angefichts des Batriotismuffes, der fich bei den Zeichnern der Kriegsanleihe gezeigt hat. Die Resolution Albrecht lehnen wir ab, ba wir nicht übersehen fonnen, auf welche Weise jest Die Wehrbeitrage eingezogen werben fonnen. Redner bittet um Rudjidtnahme bei ber Befieuerung ber Ginfaufsgenoffen-

Staatsfefretar Dr. Belfferich bermeift auf feine Erflarungen in der Kommiffton über bie Gewinne der Einfaufsgenoffenschaften und fagt Erleichterungen gu.

Mbg. Mertin (Rh.): Die Borlage ift notwendig, eilt

21bg. Sehl gu Serrneheim (frattionelos) wendet fich gegen die Ausführungen des Albg. Dr. Dabid.

Blbg. Chiffer (ntl.) enthfiehlt Die Entichliefung. Die scheinbar unbestimmte Fassung gibt gerade den Richtern die Widglichfeit, die fehr geriffenen Bente gu berurteilen.

Staatsfefretar Liseo balt ben Gebanten ber Seransiehung bes übermäßigen Kriegsgewinns an fich für richtig, muß aber etwas Waffer in ben Wein gießen, infofern, als es febr fdwierig fein wird, ju enticheiben, was ift rechtmäßig, was unrechtmäßig. (Bustimmung rechts.)

Stellbertr. Ariegsminifier General v. 28 andel: Es wird fich auch bei ber Miffitarberwaftung immer nur um febr wenig Galle handeln, in benen übermäßige Kriegsgewinne erzielt wurden, Unlautere Gewinne wird man fehr fcmer leftstellen tonnen.

Ribg. Wrober (Bir.) halt die heranziehung der Ariegs-

gewinne für möglich.

Mbg. & o d (Cog.): Das arbeitende Bolf fann feine neuen Laften mehr tragen, bas muffen ftarfere Schultern fibernehmen.

Staatsfefretar Dr. Belfferich: Die erfte Steuer, Die wir bringen, ift eine birefte Bermögenszuwachssteuer, wahrend wir feinesfalls bie Debensmittel bes Bolles beftenern

Mbg. Beftarb (fonf.): Wir erfennen gern die Tatfraft und ben Bagemut bieler Unternehmer während bes Rrie-

Mbg. Mumm (wirtich. Berg.): Der Staatsfefretar fann mit ber Aufnahme bes Gefeges gufrieben fein.

Damit schließt die Aussprache. Das Gesetz wird in der zweiten Lesung erledigt. Die Entschließung des Ausschuffes wird angenommen, der Antrag der Sozialdemokraten abgelehnt. Das Gefet wird auch in ber britten Befung einstimmig angenommen. Es folgt ber Entwurf über bie Kriegs-abgaben ber Reichsbank. Rach bem Beschluß des Aus-schusses fallen dret Biertel des Gewinns an das Reich, die Sozialbemofraten beantragen den gangen Gewinn dem Reiche zu überlaffen.

Abg. Reil (Gog.) begrundet biefen Antrag. Reichsbantprafibent b. Sabenftein bittet, dem Un-

trag nicht ftattzugeben, ba er zu weit gehe.

Abg. Dr. Abrendt fann nicht für ben Antrag ftimmen, obwohl er bisher stets für Uebernahme ber Reichsbankanteile durch das Reich eingetreten fet.

Abg. Dobe (F. Bp.) tritt der sozialdemofratischen Auffassung entgegen, daß das Kapital fast mühelos erworben set. Darauf wird bas Gefet in zweiter und britter Lefung angenommen, ber fogialbemofratifche Antrag abgelehnt.

Radfte Sitzung Sitzung: Dienstag, 21. Dezember bor-mittage 12 Uhr: Rleine Anfragen, Krebitvorlage, Familienunterftugung. Schluß 6 Uhr.

#### Am Vorabend der Entscheidung.

Griechenland, bas alle Wonnen burchfostet, die Englands und Frankreichs Schut ber Freiheit und Unabhängigfeit ber Aleinen und Schwachen biefen gewährt, fteht am Borabend der Wahlen, die durch den unfreiwilligen Rudtritt bon Benifelos und die fich baran anfchliegende Rammerauflöfung erforderlich geworden find. Ginge es nach Bernunft und Folgerichtigfeit, fo ware es ein Rinderfpiel, ben Ausfall ber Reuwahlen borausgufagen. Gie tonnten bann nur mit einer überwältigenden Mehrheit für die auswärtige Politit bes Königs Konftantin und gegen die benifelistischen Umtriebe enden. Aber Bernunft und Folgerichtigkeit find in diefen Beitläuften fo rare Eigenschaften ber Bolfer geworben, haben insbesonbere auch bei ben vorigen griechtichen Bahlen diefes Jahres einen fo bollftandigen Schiffbruch erlitten, daß man fich huten muß, in diefer hinficht den Bro-pheten zu fpielen. Man fonnte dabei leicht wiederum baneben greifen.

Aber freilich, feit jenen Bahlen haben fich die Berhaltniffe grandlich geandert. Bas der Ronig und feine militärischen Ratgeber, in ausgesprochenem Gegensatz zu der Auffaffung und Bolitif des Kreter Benifelos, der ein fluger Ropf, aber augenscheinlich burch englisch - frangofische Scheuflabben geblendet ift, damals borausfaben, ift ingwifden gur unumftöglichen Tatjache geworden. Die beiben Raifermächte im Berein mit Bulgarien haben mit unerhört wuchtigen, ichnellen Schlägen Gerbien niedergeworfen und fteben unmittelbar bor ber griechijden Grenze. Gleichzeitig aber hat fich bas in Mazebonien gefchlagene englischfrangofifdje heer in Galonifi bauslich niebergelaffen, baut diefe wichtige Pforte bes griechischen Geehandels gu einer

modernen Teftung für feine Berteibigungszwede aus und ift im Begriff, diefes griechtiche Gebiet, in bem es fich als herrn auffpielt, mit allen Goreden und Beiben bes modernen Rrieges gu "beglüden". Angeblich follen bie Frangofen und Englander bei ihren erften Sandungen bon der Bebolferung Salonifis mit großer Begeisterung empfangen worden fein. Wenn dies wahr ift, und es konnte bei der früheren Stimmung des Landes immerhin ftimmen, fo hat fich diefe anjängliche Begeifterung längft in gegenteilige Empfindungen berwandelt. Die üblen Erfahrungen, Die Salonifis Bebolferung in jeder Richtung mit ben lieben Gaften gemacht hat, mußten mehr als abfühlend nicht nur auf fie, fondern auf bas griechische Bolf wirfen, foweit es nationalen Stols und felbitftanbiges Urteil befigt. Rentrale Beobachter, Die aus Athen in ber Schweis eingetroffen find, verfichern glaubwürdig, bag in gang Griechenland eine fteigende Berbitterung

gegen die Entente herriche, und dag man es als be-

miltigend und unerträglich empfinde, wie Englander und

Frangofen in Salonifi haufen. Damit ftimmt auch überein, daß gegen Benifelos felbft unmiftberftanbliche Rundgebungen ftattgefunden haben und daß die meiften feiner Anhänger bei ben Wahlen eine in ihrem Charafter nicht begründete, also wohl durch den Bwang ber Berhaltniffe bittierte Burudhaltung befunden. Es scheint wirflich, das Bentfelos im Lande fast jedes Anfehen und allen Einfluß eingebüßt hat und für die nächste Zeit als politischer Faktor nicht mehr in Betracht tommen tann. Schon die gange Bahltonftellation fpricht bafür, bag minbeftens für bie Bolitit ber Reutralität eine große Debrheit in die Rammer einziehen und die weise haltung des Königs fraftig fifigen wird. Immer mehr bricht fich auch beim griechifden Bolle, beffen innere Reigungen unftreitig besonbers ben Frangofen gehoren, Die Erfenntnis Bahn, daß ber Ronig, indem er fich ber abenteuerlichen Bolitit des früheren Ministerbrafibenten entfchloffen widerfette und ihn zweimal in fritischen Augenbliden jum Rudtritt gwang, bem Lande einen unichagbaren Dienft geleiftet und bas traurigeSchidfal Belgiens und Gerbiens er-

Es mußte gang unfinnig jugeben, wenn ber Dant bierfür bei ben jest ftattfindenden Wahlen nicht jum Ausbrud gelangte. Diesmal icheint bem Ronige ber Gieg ficher.

### Der Krieg. Die Engesberichte. Der beutide amtlide Bericht.

Großes Sanptquartier, 20. Dez. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplag:

Das Beuer unferer Ruftenbatterien bertrieb feinbliche Monitore, die gestern nachmittag Dftenbe beschoffen. Un ber Front neben lebhafter Artillerietätigfeit mehrere

folgreiche Sprengungen unferer Truppen. Eine unferer Gluggenggeschwader griff den Ort Boperinghe an, in dem gabireiche Berbindungen bes Geinbes gujammenlaufen. Gin englischer Doppeldeder wurde im Luftfampf bei Brugge abgeschoffen; die Infaffen find tot.

#### Beftlicher Briegsfcauplas:

Die Lage ift unberanbert.

Balkan-Kriegsichauplat:

Bei den Rampfen nordöftlich bon Tara find, wie nach. träglich gemelbet wirb, brei Gebirgsgeschäpe ind zwei Gelbgeschlige erbeutet worden. Gestern funden bei Duftobac weitere für die öfterreichisch-ungarifchen Truppen gunftige Rampfe ftatt. Mehrere hundert Wefangene wurden eingebracht.

Bon ben deutschen und bulgarifchen Beeredteilen nichts Dberfte Seeresleitung.

#### Der öfterreichifde amilice Bericht.

Bien, 20. Dez. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat: Reine besonderen Greigniffe. Italienifder Kriegsichauplat: Un ber gangen Gront magige Artillerietätigkeit, die fich nur im Chiefa-Abichnitt und im Webiete bes Col di Lana ju größerer Seftigkeit fteigerte.

Suboftlicher Kriegsichauplat: Die Truppen bes Generals bon Roben erfturmten die ftart ausgebauten feindlichen Stellungen am Tara-Knie flidwestlich bon Bielopolje und bei Bgebufa nordlich bon Berane. In ben Rampfen an ber Tarn wurden drei Gebirgekanonen, zwei Feldkanonen und 1200 Gewehre erbeutet.

#### Die amilicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 19. Des. lautet: Rachmittags: Beiderfeitige Artillerietätigfeit im Laufe ber Racht. In ber Gegend bon Bauquois Minenfampf gu unseren Gunften. Das Bombarbement ber feinblichen Werte und Kantonnemente im Raume bon Apremont, im Gubweften bon St. Mibiel, feste fich bis abende fpat mit ausgezeichnetem Ergebnis fort. In ber Racht bom 17. jum 18. Dezember bombarbierte neuerbings ein Geschwaber bon Flugzeugen ben Bahnhof bon Den Cablon. Etwa 40 Granaten wurden auf das Bahnhofsgebäude und auf die dazu gehörigen Gebäude geworsen. — Abends: Der Tag war gekennzeichnet durch eine intenfibe Tätigkeit unferer Artillerie auf gablreichen Buntten ber Front. In Belgien haben unfere Batterien gubeschoffen, aus benen erftidende Gastwolfen gegen bie englifche Front im Often bon Ppern borgetrieben wurden. fam au einem Infanterieangriff. Geinbliche Muggenge baben am Sonntag die Gegend von Poperinghe überflogen und etwa zehn Bomben abgeworfen. Eine Frau wurde getotet, eine Frau und drei Kinder verlett. Im Artois hat unfere Artillerie feindliche Arbeiter gerftreut im Raume bon Thelus nördlich bon Arras. Der Geind hat etwa 100 Granaten gegen Urras geschleubert. Bwischen Somme und Dife haben unfere Grabengeschütze ein beutsches Wert in ber Wegend bon Dancourt gerfiort. Zwifchen Goiffons und Reims hat unfere Artillerie seindliche Batterien, die Bomben warfen und die im Dften bon Berth-au-Bac enibedt wurden, aufs Rorn genommen. In der Champagne hat das Fener unferer ichweren Artillerie, bas auf die erften Linien im Guben bon St. Marieà-Bpre gerichtet war, ausgezeichnete Ergebniffe gezeitigt. In der Gegend bon St. Mibiel einige gludliche Schuffe auf Chaubancourt, was die feindliche Artillerie gur Antwort beranlagte, bie jeboch burch unfer Teuer jum Schweigen gebracht wurde. 3n ber Racht bom 18. auf den 19. Dezember bat eines unferer Geschwaber, bestehend aus fieben Flugzeugen, auf den Bahnhof von Meh-Sablon 51 90 er Granaten und zwei 155 er Granaten abgeworfen. Eines unferer Flugzeuge, bas wegen eines Motorbefette landen mußte, tonnte ohne Unfall in unferen Linien bei Dienfourd im Guden bon Bont-a-Mouffon niedergehen. — Orientarmee: Dem borausgegangenen Bericht ift nichts hingugufügen. - Expeditionstorps an ben Darbanellen: Biemlich lebhafter Artilleriefampf im Laufe bes 16. Dezember.

Der englische amtliche Bericht Tautet: London, 20. Dez. Geftern friih ließ ber Feind gegen unfere Linte norboftlich Ppern, die er zugleich heftig beschof, Gaswolfen auffteigen. Bis auf einzelne Puntte, wo der Teind gurudgeichlagen wurde, ehe er unfere Linie erreichte, wurde bie feindliche Infanterie fogar berhindert, ihre Laufgraben gu berlaffen. Unfere Magregeln gegen bas Gas erwiesen fich als ausreichenb. Unfere Linie blieb überall unversehrt. Die felnbliche Artifferie entwidelte eine ungewöhnlich beftige Tätigfeit öftlich Dern und westlich und füdlich Deffimes.

Der ruffi iche amtliche Bericht bom 19. Dezember lautet: Wenfront: Rorblich bes Miabgiol-Sees fam eine feinb. liche Kolonne in unfer Artilleriefeuer und wurde unter großen Berluften gerftreut. Um 17. Dezember gegen 10 Uhr abends unternahm ber Beind zwei Angriffe gegen ben Bahnhof Bobozerewicze (füdlich Rafalowta), wurde aber burch unfer Fener abgewiesen. - Bei ben Dorfern füblich Dutath unterwarfen fich uns die Aurden. - Berfien: Bei bem Dorf Rouchte, gwifden Teheran und Samadan (100 Sim. fildweftlich Teheran), wiefen wir einen bon beträchtlichen feindlichen Rraften unternommenen Angriff gurud.

Der italienifche amtliche Bericht bom 19. Dez. lautet: 3m Lebrotale griffen am Rachmittag bes 18. Dezember die feindlichen Saupttruppen, unterftut bon heftigem Geschutfeuer, unfere Stellungen auf bem Monte Cocca norblich bes Bedro-Sees an; fie wurden burch bas Jeuer unferer Truppen gurudgeschlagen. Das gleiche Schidfal war einem Ueberfall einer feindlichen Abteilung in weißen Manteln auf unfere Linten in ber Gegend bon Milegrober auf dem Sochplateau zwischen ben Talern bon Torna und Aftico beschieden. Längs ber übrigen Front Artilleriefampf. Das Feuer ber feinds lichen Artillerie traf noch einige Wohnhäuser.

#### . Dom öftlichen Kriegsichauplas.

.

Robenhagen, 20. Des. (I.II.) Rach einer Delbung ber Birdemija Bjedomofti befahl der ruffifche Minifter bes Innern ber Boft- und Telegraphendireftion in Riga, die Beforberung bon Gelbientungen und Bafeten in bem früheren Umfange wieder aufgunehmen. Die Beamten. welche die Stadt auf Befehl der Behorden verlaffen mußten, muffen unbergiglich nach Riga gurudfebren.

#### Dom Balkankriegsichauplag.

Mailand, 20. Dez. (28.B.) Rach einer Athener De-pesche bes Secolo bom 18. Dezember ftiegen bie Se'rben in Albanien auf eruftliche Teindfeligfeiten. Es beift. Effad Baicha habe fich gegen fie geftellt.

Bafel, 20. Des. (I.II.) Rach ben Bafeler Rachr. laffen Berichte aus Griechenland bie Biederaufnahme ber butgarifden Difenfibe gegen bie Alliierten in Salonifi bermuten. Bu biefem Bwed werben gwifden Griechen land und ben Mittelmachten bedeutsame Berhandtungen gepflogen. Die Bulgaren haben, wie ber Athener Mitarbeiter ber Morningpost aus sicherer Quelle erfahren haben will, ein neu ausgeruftetes, 150 000 Mann ftartes heer bereit, um jebergeit ins Gelb gu rilden.

enfam esar d die C Berfu Ron den I Fran m Fr burm ero Bati Roni nr der nn beg Uri L

Dericie

eten,

n dai en Gr eile, be eign d ches ( Fri

Hiic Hiic

den. ehijche inaha ideen

- Mirat

difficie

houng

men de Lich de, 311 Strai ifen h teile n fünf Buchti Mthe ichen de andfun mtlin en in i nen un

aloniti.

Maile

Terriere

nechen panen. I

a QSah mange w Bu Beiel, 1000 2 arich ind thei atsan eopen! ферип abgerei

Gin !

opent

mojti m

Berre den legi dersteher dimpje

witt das

Buitand

t einen in Binn Coign bie 2fr Ujo wiel es war tanb!" of dens , dum hina ab Drei im Die

te! Gei breite leucht er der g Radyt Läg nmes B bin b " brufte in Muge

anard t B Deut n braue ein Ha trfallt. foll fi tin alt hibi", la

bielleid id heißt tommer Uhr, ei

Bondon, 30. Dez. (I.U.) Die Times melben aus Galobağ die englisch-frangofische Armee nordlich ber griecht-Grenge fich erneut aufgestellt bat und eine neue de, bon Bilinber nach Rarafulli, bilbet. Die Ridgugsopeon ber Englander und Frangofen bon Gerbien auf grie-

des Gebiet bat elf Tage gedauert. griftiania, 20. Dez. (T.U.) Ans Paris wird gemelgwifden bem griechifden Generalftab und ben flierten find aniceinend neue Differengen entben. Die Gefandten der Enteutemachte haben bon der echifichen Regierung berlangt, bag die frilher jugestandenen ginahmen gur Gicherung der Bewegungefreiheit ber frandenglischen Truppen nun praftisch burchgeführt werben. Matin teilt mit, bag auch hinfichtlich ber Benugung der atfichen Eisenbahnen und Telegraphen durch die Miliferten mungeberichiedenheiten bestehen. Griechenland habe jest arfame Zugeftanbniffe gemacht, indem es einen Unterftnatenat des Arbeiteminifteriume nach Caloniti geschielt habe, bie Etfenbahnen im öftlichen Magebonien ben Milierten Berfügung gu ftellen.

Bonftantinopel, 20. Des. (I.II.) Biewohl die griegen Truppen aus Salonifi entfernt worden find, behalten bas die Studt beherrichende Fort Raraburnu befest. Frangofen außerten zweimal ben Bunfch, ihnen biefes gu übergeben, was die Griechen jedoch ablehnten. Am en Freitag näherte sich eine ftarfe französische Patronille aburnu. Da auf Anruf die Franzosen nicht stehen blieerdifnete bas fort bas gener, worauf fic Batrouille fluchtartig gurudgog.

#### Die Kampfe um die Darbanellen.

anftantinopel, 20. Des. (B.B.) Der Berichter-er ber Agentur Milli an ben Darbanellen melbet: Geit m begannen bie titrtifchen Truppen bei Anaforia Art Burnu mit bem allgemeinen Angriff. Unfer fleriefeuer brachte dem Feinde schwere Berlufte bei. Die aten, die feit Monaten auf bieje Offenfibe warteten, gen ben Geind vollständig in bie Glucht und inten bei Ari Burnu bas Meer. Die Beute ift unerlich groß. Infolge bichten Rebels gelang es bem be, gu enteummen, ohne viele Befangene gurudgulaffen,

#### Mleine Mitteilungen.

Stragburg, 20. Dez. Das Briegegericht in Diff. jen hat innerhalb ber legten bier Monate feche Tobesteile wegen Spionage und Ariegoverrats gefällt, bon fünf bollftredt und eines (Dörflinger) in lebensläng-Buchthausftrafe umgewandelt wurde.

Athen, 20. Dez. (B.B.) Meldung der Agence Habas. iden der serbischen und der griechtschen Regierung sind undlungen über die Unterbringung der serbischen chtlinge in Griechenland eingeleitet worben. 4000 m in Bolo und 4000 auf Korfu, andere auf Cypern und lien untergebracht. 3wei englische Dampfer tamen fürglich alonifi mit biel Bleibung für bie ferbijden Alüchtlinge an. Mailand, 90. Des. (28.9.) Der Sonderberichterftatter Corriere bella Gera melbet aus Athen: Die Bahlen in echen fand haben am Conntag rubig und ohne Rampf men. Die Beteiligung ift bermutlich geringer als bei der Bahl. Die benigeliftische Breffe berlange bon ihren dangern Stimmenthaltung. Sie behauptet, daß die Tür-Bulgaren die Grenze überfchreiten würden, mas die iche Breffe abstreitet.

feiel, 20. Deg. Hus Athen wird gemelbet: Die griede Regierung mietete alle Transportichiffe bon 1000 Tonnen Inhalt für Beeresgwede.

Burich, 20. Dez. Ans Athen wird gemelbet: Die im nd weilenben, bisher noch beurlaubten griechifden ateangehörigen im wehrfähigen Alter erhielten An-

ag, nach Griechenland jurfichutehren.
fopenhagen, 20. Dez. (T.U.) Der Borfigende ber doduma ift nach seinem Gute im Goubernement Robs abgereift, ein Beweis, bag bie Biebereinberufung filichen Bolfevertretung einstweilen nicht zu erwarten ift. eopenhagen, 30. Dez. (T.U.) Bie bie Birchemija witi meldet, bat ber Stadtfommandant bon Betereburg

famtliche Chinefen aus Betereburg ausgewiefen, wo fie ein eigenes Studtviertel bewohnten. Die Miesgewiefenen befinden fich jest auf dem Etappenwege nach Charbin. Die Marichdauer wird auf zwei Monate berechnet.

#### 1 447 628 Zonnen verfenft.

Bom Beginn bes Rrieges bis Ende Robember Diefes Jahres find, wie der Fref. 3tg. bon guftandiger Seite mitgeteilt wird, insgesamt 734 feindliche Sandels. fahrzenge mit einem Tonnengehalt bon 1447628 Tonnen berfentt worden. Sierbon entfallen auf Berlufte burch U-Boote: 568 Gabrzeuge mit 1079 402 Br. R.T., burch Minen: 93 Jahrzeuge mit 94 709 Br. R.T. durch sonftige friegerische Ereigniffe 73 Jahrzeuge mit 273 517 Br. R. E. Bon ben berfentten Sahrzeugen gehoren 624 mit einem Tonnengehalt bon 1231944 Tonnen ber englischen Sanbeleffotte an. Das bebeutet einen Musfall bon 5,9 Brog. ber gesamten englischen Sanbelsichiffstonnage. Diefer Fractraum fehlt alfo mit anberen Worten ber englifden Sanbelsflotte, beren Sauptaufgabe barin besteht, ber Induftrie, fei es für den Kriegsbedarf, fei es für das tägliche Leben, Robitoffe und der Bebolferung Englands Lebensmittel herbeizuschaffen. Bergegenwärtigt man fich ferner, welche Mengen an Laberaum der englischen Sandeleflotte durch den enormen Bebarf an Schiffen für Transportgivede, Beforberung bon Truppen und Rriegematerial nach Frankreich, Griechenland, ben Darbanellen, Meghpten, bon und nach Indien berforen geben ber Borfinende ber Beninfular and Oriental Steam Rabigation Company außerte in ber biesjährigen Generalberfammlung, daß allein ichon von 60 biefer Gefellichaft gehörenben Schiffen 49 im Dienfte ber Regierung ftanben -, fo ergibt fich ohne weiteres, daß jede Tonne eines berlorenen Sandelsichiffes England an feiner empfindlichften Stelle treffen muß.

#### Arante Rriegogefangene in der Echweig.

Berlin, 20. Dez. (B.B.) Die Rordbeutsche MI-gemeine Zeitung schreibt über bie Unterbringung franker Rriegsgefangener in ber Schweig: Die fcmeigerifche Regierung hat, um die fich icon lange bingiebenden Berhandlungen wegen der Unterbringung franfer Ariegegefangener in der Schmeig wenigftens einem borläufigen befriedigenden Musgange guguführen, ben Borichlag gemacht, bag gunachft je 1000 frante dentide und frangofifde Rriegsgefangene mit beftimmten Beiben am 15. Januar 1916 nach der Schweis übergeführt werben follen, um bort gepflegt gu werben. Die beutiche Regierung hat biefen Borfdlag unverzüglich mit bem Borbehalt angenommen, daß bon frangofifder Seite bie Gegenfeis tigfeit nach ber Bahl ber Gefangenen und bem Beitpuntte ber lleberführung nach ber Schweis gewährleiftet ericheint. hierilber jowie über die etwaige Durchführung ber Berftandigung, inebefondere über die Ramen ber dabon betroffenen beutschen Rriegsgefangenen und die Orte in ber Schweig, wo fie gegebenenfalle Unterfunft und Bflege finden werben, bleibt eine weitere Beröffentlichung vorbe-

#### Grench nimmt Abichieb.

Bon don, 20. Des. Rach einer amtlichen Reutermeldung hat Marichall French einen Tagesbejehl an feine Truppen erlaffen, in welchem er fich bon ihnen berabichiedet. In bem Befehl gibt er feiner feften Uebergeugung Ausbrud, daß ber vollständige Sieg ber tapferen Armee nicht mehr fern fei. Der bisber erzielte Erfolg fei dem unbergleichlichen Geifte ber Helbenhaftigfeit ber alten und neuen Truppen guguschreiben, die überall ihre herborragende Gähigteit in gleichem Dage gezeigt hatten. Mit berglichen Dankesworten an die ihm bisher unterstellten Truppen für ihre Tätigkeit nimmt der Marschall Abschied von ihnen.

#### Es dämmert.

Rom, 20. Dez. (B.B.) Ausgehend von der Rede Marconis im Genat fiber die Bufammenarbeit ber Alliierten fcreibt bie "Tribuna", Italien leibe heute fcmer unter bem Araftauswand, welchen es leiften muffe, um feinen militarifchen Bert auf gleicher Dobe gu balten. Die brildenbe, immer mehr junehmende Berichlech-COMMENT OF STREET, STR

terung ber Sandelebilang rubre bon ber Einfuhr aus bem Ausland, besonders aus England, ber. Außerdem seien bie eingeführten Robitoffe, befondere Roble, faft ausschlieflich für militärische Zwede bestimmt. Man müffe sich fragen, ob es gerecht ober auch nur haffend fet, bag 3talien gur Unschaffung ber Mittel für ben gemeinsamen Rambf und ben gemeinsamen Gieg einem feiner Allitierten, namlich Enga fanb, einen fo außerorbentlich hohen Eribut zahlen muffe, wie er fich aus ber Steigerung bes Kohlen-preifes von 35 auf über 150 Lire pro Tonne ergabe. Dier miffe im Intereffe ber gemeinfamen Sache ber Militierten bie englische Regierung eingreifen. Es fei ein fonberbarer Bis berfpruch, daß die Alliierten an England für jene Baren einen Eribut gahlen mußten, matrend fie boch gur Berteibis gung und jum Giege gebraucht würden, womit bas eigenfte Intereffe Englands fo febr berfnüpft fet.

#### Die Leiden ber ferbifden Glüchtlinge.

Umfterdam, 20. Des. (E.U.) Der "Telegraaf" mel-bet aus London: Rur ein fleiner Teil ber Gerben, bie aus Gerbien gefluchtet find, haben griechifdes Gebiet erreicht. Bahrend ber Geind Alltferbien burchavg, gingen bie meisten Manner, die nicht wehrpflichtig waren, auf dem Wege nach Westen weiter. Biele Frauen und Kinder blieben gurild. In der Ebene von Rofgowo hatten fich 750 000 Flüchtlinge versammelt, die nach Albanien und Montenegro wanderten. Fast eine halbe Million Meniden jog nach ben beschneiten Bergen, unwissend, welches Los ihnen bevorstand. Taufende fielen dem Sunger, der Kälte und den Wolfen jum Opfer. Gin großer Teil der Glüchtlinge, Die nach Albanien und Montenegro unterwege maren, fonnte fich nur burch bas Sleifch ber Rababer ernahren. 3hre Leiben übertreffen bie bes napoleonischen Rudzuges aus Rugland.

一人子書田書が、一人を教を上心を見るのが、 から

#### Ronig Beter bei Effad Baica.

Lugano, 20. Dez. (I.U.) König Beter bon Gerbien weilt als Gaft bei Effab Bafca und reift bann nach Stalien.

#### Ruffifche Beftialitat.

Bien, 20. Dez. Aus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Bie aus einem amtlichen Bericht hervorgeht, wurben am 29. August 1914 in ber Gemeinde Liwege, Begirt Sotal, Bilinglinge und Manner unter bem Bormande, bag die Bewohner von Limege die Ruffen beichoffen hatten, gufammengetrieben und in ein haus eingefchloffen. hierauf tam eine achtfopfige ruffifche Batrouille jum Saus. Der fommandierende Gahnrich befahl: Diese hunde find zu er-schießen! Die Batrouille ichog durch die Genster und die Eftr auf bie Gingeichloffenen und maffafrierte fie fobann mit Cabel und Bajonett. Dieje Opfer ber ruffifden Beftialität, achtzehn an ber Bahl, ftanden im Alter bon 14 bis 70 Jahren.

#### Der Beilige Strieg.

Sofia, 20. Dez. Mus Ronftantinopel wird berichtet: Die Organisation Des türfisch-mohammebanischen Borgebens im Ginne bes Seiligen Rrieges hat große Bortfdritte gemacht, wogu ber Erfolg im 3rat wefentlich beigetragen bat. Die türfifche Beitung Itdam erflart, bag Berfien in iflamifchem Intereffe Opfer bringen muffe und werde. Gie deutet baburch bin auf die Aushebung ber Berfer in Konstantinopel, Die, in besondere Regimenter Bufammengeftellt, nach dem Graf gefandt werben. Die Unzahl ber allmählich in Konstantinopel und ben Provingen mit Buftimmung der perfifchen Regierung Auszuhebenden trird auf über 25 000 Mann geschätt. Aus Innerara. bien treffen bom Redicht gute Rachrichten ein. Dia fran Relefian, ber befannte frubere Berausgeber ber Beitung Cabach, der bei Beginn der Armenier-Unruhen ins Innere Anatoliens berbannt wurde, ift bort gestorben.

#### Parlamentarifches.

Berlin, 21. Dez. Bie die "Morgenposi" hört, hat in der gestrigen Sigung der sozialdemofratischen Reichstags-fraktion eine Anzahl Mitglieder der Minderbeit angefündigt, daß fie bei ber heutigen Abstimmung über die Rreditvorlage

# Die Franzosenuhr.

Ein Rriegeroman bon Almin Romer. Radibrud berboten.

(22 Fortfehung.)

Gerrand fab ibm topfichuttelnd in bie Augen. Er ben letten Sat, den Salmuth beutich herausgestoßen, er Beichuldigte in Schmahungen gegen Frankreich

himpfen hilft gang und gar nicht!" fagte er bart mitt barauf frumm ju einer Untersuchung ber Bunbe, Buftand ibn befriedigte.

einem frummen Ropfniden ging er alsbann auch

in Binmergenoffe fam gurud, forgfältig bon herrn Coignard geführt. Unwillfitrlich ichlog Galmuth

Uso wieder hinein in die Klappe, Herr Kapitan! Ich es war schon erwas zu lange für Ihren geschwäch-Mand!" bemertte, fich aufblafend, ber Lagarettwärter, alf bem hauptmann aus ben Rleibern.

d, dummes Beug, Coignard!" lachte ber in Afrika hina abgehärtete Solbat. "Ich bin andere Sachen k. Drei Tage lang habe ich in Marosto mit einem im Oberfchentel noch mitgefampft. Rur notburftig Das war alles. hier widelt 3hr einen ja te! Gebt mir lieber eine gute Glasche Borbeaug . "
2. bas follte Ihnen baffen!" ficherte ber Barter, breite Stulpnafe in ihrer Garbung giemlich berleuchtete. Coignard war entschieden felbft fein er ber glutroten Tropfen bes Gironde-Beins. "Und Sacht lagen Gie wieber im ichonen Fieber und redemmes Beng!"

bin doch nicht fold ein Schrächling wie ber ba bruftete fich ber alte Camafchenknopf. "hat immer in Muge aufgeran, ber arme Rerl! ignard marf einen feiner giftigften Blide auf bas

Deutschen. in brauchen Gie nicht ju bedauern, herr Rapttan! ein Sallunte wie fie alle, Diefe Boches!" gifchelte erfüllt.

foll fich febr tapfer gezeigt haben, ergabite mir ein after Befannter!"

bibi", lachte Coignard zweibeutig. "In andrer Leute blelleicht!" de heißt bas?"

will es Ihnen fagen; unter feinen Cachen, die wir kommen haben, als er operfert werden mußte, fand The, eine schone golbene Uhr . . .

"Nun und?"

"Barifer Fabrifat!" Gibt's in der gangen Belt gu faufen, Coignard!" Gelbitverständlich! Aber in ber Eubette ftand eine Bidmung eingraviert."

"Und die war nicht an ibn. Leiber burchaus nicht an 

"Bu bem er bas Teftament felbft gemacht bat, bibi! Ca fann's ichon gewesen fein, herr Kapitan!"

"Coignarb, was fafeln Gie ba?"

"Mir hat's ber Schreiber bom Auditeur berichtet. Sie haben es ichon festgestellt ingwischen. Gafton Spechtlin war Unteroffigier in einem Reimfer Regiment. Die Uhr hat ihm fein Chef beim hundertjahrigen Geichaftsfubilaum der Firma geschenft. Er reifte nämlich bor biefem uns aufgezwungenen griege in Champagner. Geit Ottober aber wird ber Unteroffis gier Gafton Spechtlin bermißt. Irgendino mag er im Balbe vermodern. Bielleicht hat man ihn in die Nisne gestoßen. Rur feine icone golbene Uhr hat man für gu ichabe bagu gehalten. Eine bon taufenben! Und die haben wir jest wieber! Berftebn Gie, was bas beift? Sibibibi? Bir balb ein anderes Quartier beziehen muffen, ber Uhrengeier!"

"Sm . . . " brummte Silaire Carbon, ber brabe Rapitan, ber mancherlei beflemmenbe Erinnerungen an frühere Felbzüge hatte, in benen man bei guten Benteftuden nicht groß gimperlich gewesen war, "bas ift eine fatale Cache!... llebrigens habe ich turg bor meiner Berwundung in Boulogue einen Englander getroffen, der hatte bie gange Zafche boll funtelnber Fingerringe! Und an Uhren fehlte es ihm auch nicht. Aber aber den Banal hatte er fie alle nicht mitgebracht!

"Seine Sache!" brummte Papa Coignard argerlich. "Bas geht's uns an?"

"Da haben Gie auch wieder Recht!" lachte ber Rapitan und 30g mit beiden Sanden feine Schnurrbartenden in die Lange. "Aber Bech ift fo was boch entschieden! - Anderes Quartier werben wir, nebenbei bemerft, wohl allejamt bemnächit beziehen muffen . . . "

"Beshalb?" "Der Kanonendonner flingt heute ichon ein gang Teil näher!"

"Beil die Engländer ihnen in ben Ruden gefallen find!" behauptete Coignard. "Ratfirfich bruden fie fo ftart wie milglich auf unfere Front, bis die Galle guschnappt!" "Daß fie fich blog die Finger nicht dabei flemmen, Coig-

nard!" lachte ber Sapitan und legte fich gurud. "Ich glaube nicht an bie Englander. Cher noch an bie fleinen gelben "Ach Gott, die Rechemmeifter!"

Run, die Englander find ihre Einpauter gewefen. Gelbit muffen wir une helfen, fouft find wir erfebigt!"

Gie tonnen einen orbentlich angitlich machen, herr Rapitan! Teufel, ich wunte nicht, was ich tate, wenn biefe Boches eines Tages bier einbrachen und ihre Greuel berühten!" Und ein unheftverfündender Blid flog ju bem Bett Achilles

Salmuth's hinfiber, wo er mit ftarrem Staunen haften blieb. Der Oberfeutnant hatte bie Augen längft wieber aufgeschlagen und tampfte ichon eine Weile mit fich, ob er fich in bas Gespräch ber beiben einmischen folle ober nicht.

"31 'eft rebeille!" flufterte ber Warter.

"Jawohl, ich bin aufgewacht!" erflärte Calmuth ihm in feiner Sprache. "Im Schlafe haben Sie auch lange genug gelegen, herr

Ramerad!" rief ihm ber Rapitan nicht ohne Teilnahme gu und fnupfte eine Frage nach feinem allgemeinen Befinden "Ich banke, ich fühle mich gang erträglich wohl! Rur die

Unschuldigung, die ich ba eben bernehmen mußte, macht mir Qual!" "Das fann ich mir borftellen!" murmelte boll graufamer

Freude der Wärter.

"Deshalb möchte ich sogleich einem Berhör unterzogen werden, um diefen schändlichen Berbacht fo fcnell wie möglich von mir abgutwallgen! Saben Sie die Gute, ben herrn Auditeur dabon gu benachrichtigen, daß ich um feine Gegenwart bitte, Derr Barter!"

"Der Auditeur tommt, wenn's ibm beliebt!" entgegnete barich Coignard.

"Gehn Sie und fagen Sie ihm Bescheid, Coignard!" mijchte fich ber Rapitan Carbon ind Gesprach. Biberwillig fchlurrte ber Giftling babon.

"Da find Gie in eine beitle Lage geraten," fing ber Rapitan gleich barauf an. "Es wird Ihnen nicht viel nuten, zu leugnen. Man wird Ihnen ben Broges machen. Am besten ware es icon, Sie blieben fo lange als möglich frant. Mit Beit ift manchmal viel gewonnen!"

Achilles Salmuth lächelte. Aber in feinem Bergen regten fich peinbolle Gebanten immer bennruhigender. Es war gehn gegen eins zu wetten, daß man feiner Darftellung mit ungläubigen Gefichtern begegnete.

"3ch habe nichts ju leugnen, herr Rapitan! Die Uhr fanbte mir ein Bermunbeter, ben ich gerettet habe, aus bem Gelblagarett, weil meine eigene bei feiner Rettung burch einen Schuß getroffen wurde!" berichtete er endlich. Carbon gudte bie Achfeln. Auch er war vffenbar icon

anderer, ichlimmerer Meinung. "Man wird es Ihnen fo leicht nicht glauben!" meinte er nach einer Baufe berlegenen Rachbentens.

Und er hatte natfirlich Recht ...

die Borberungen ablehnen und ihre Ablehnung burch eine Erflarung begründen werben. Damit wurde bie fcon langft bestehende latente Spaltung der Fraktion auch nach Augen vollzogen fein.

#### Eokales.

- Der turgefte Zag im Jahr ift mit Binters Un fang gefommen, die Sonne hat auf ihrer Banderung ben größten Tiefftand erreicht. Die Jahreszeiten fliegen in biefen Rriegemonaten mit boppelter Schnelligfeit babin, und Binters Anfang und Beihnachten find ba, bevor wir une recht hinein gefunden haben. Die Beihnachtegeit hat ja wohl ihr Anrecht behauptet, aber jeder Tag brachte fo vielerlei Reuigfeiten und Ansprüche, daß Weihnachten, wenn es auch nicht gerade gurudtreten mußte, fo boch nicht bas bolle Licht wie fonft beanspruchen tonnte, wenigstens nicht im fonftigen üblichen langen Beitraum. Diefe lette Boche bor bem Best wird aber nun gang unter ber herrichaft bes Beihnachtsmanns fiehen, und find bie Tage auch fnapp in ber Belligfeit geworden, fo fommt boch viel Freude binein. Schauen wir Erwachsenen auch mit ernftem Sinne nach ben Fronten, fo berbindet bie Jugend bie Rriege- und Gieges- und Beihnachtefreude fo innig miteinander, baß feine Treunung möglich ericheint. Die Beibnachtsferien, Die morgen beginnen, fonnen bon ber Schule ber Die feft liche Stimmung nicht beeintrachtigen, benn ein großerer Berfenungstermin finbet nicht ftatt, vielfach fint für biefen Schulabichnitt auch die Benfuren aufgehoben, fo bag für Beibnachten nur die Sorge bleibt, es mit den Geftbadereien nicht gu viel gu tun. Richt oben Gurforge haben Bundesrat und Beborben ber Rriegeweifnachten gebacht; die Beichrantungen für bie Badereien find aber nicht fo, bag fie der hausfran bas Unterlaffen von liebgeworbenen Getrohnheiten bollig unterfagen. Bu Saufe darf gebaden werben, und nur das gewerdsmäßige Arbeiten bleibt ben neuen Bestimmungen unterworfen. Der fürzeste Tag im Jahr ruft immer eine besondere Empfindung wach; wir wiffen, baf andere und beffere Tage fich nabern, wenn auch noch berichiedene Wochen vergeben, bis bas neue Jahr 1910 fich in voller Kraft bemertbar macht. Und auch in ben langer werbenben Tagen broht ber Binter noch mit feiner Macht. Aber, bas ift boch die Sauptfache, es werden die Wochen feines Regimentes fparlicher und fparlicher, und damit fteigt ber hoffnungemut überall. Bir brauchen uns wohl taum ber Beforgnis, bag ber Binter ein ausnehmend ftrenger fein wird, hinzugeben, die feuchte Temperatur, die jum Conce neigt, burfte wie meift in ben legten Jahren borherridjen.

Geldfenbungen nach Bulgarien und ber Türfei. Brivatpatete für Angehörige bes bentichen Seeres in der Türkei und Bulgarien werben bis jum 31. Dezember b. 3e. beim Bentral-Depot für Liebesgaben Berlin 28. 50, Hardenbergstraße 29a bis e, jur Beiterbeforberung an die Empfanger angenommen. Die Bakete wolle man als gewöhnliche Bakete porto- und bestellgelbfrei bis Berlin aufgeben. Die Gendungen find mit folgenden Aufschriften gu berfeben: 1. mit bollfianbiger militarifcher Abreffe bes Empfangers; 2 mit bem Bufat: burch Bermittlung bes Bentral-Depoto für Liebesgaben Berlin 28, 50, Sarbenbergitrage 29a bis e; 3. mit Bestimmungsland (Türkei oder Bulgarien). 3m übrigen gelten bie für ben Pribatpafetverfehr bestebenben Beftimmungen. Coweit bisber Batete an bas Militar-Batet-Depot Beipzig gefandt find, wird bon bort ihre Beiterleitung

- Boftanweisungen find bon jest ab nicht nur nach und bon ben Orten im Generalgoubernement Barichau Bugelaffen, die am privaten Briefvertehr mit Deutschland teils nehmen, sondern burch Bermittlung ber Boftamter, Die nur den Berkehr der Truppen, der Behörden und den innerpolnischen Bribatbertehr ju beforgen haben, auch nach allen anderen Orten bes Generalgoubernemente Barichan.

#### Provinz und Nachbarlchaft.

Bimburg, 20. Des. Die Stadtverordneten Stichwahl ber britten Abteilung bollzog fich am Cametag, wie ju ernarten war, unter febr geringer Beteiligung. 127 Babler übten ihr Bahlrecht aus; bavon ftimmten 116 für ben Landwirt Seinrich Dillmann, ber fomit gemählt ift.

Beun, 20. Des. Berunglüdt ift am Cametag ber 36 jabrige Arbeiter heinrich Regler bon bier. Er fturste auf ber Cophienhutte in einen Roblentrichter und fand bierbei ben Tob. Der Berftorbene, ein ordentlicher Mann, hinterlagt eine Bitme und mehrere Rinder.

Rönigftein, 20. Des. Bei Ausgrabungen an ber Saberbede wurde neben mehreren Brandgrabern aus ber Romerzeit eine großere Grube freigelegt, die einen Durchmeffer bon nabegu 2,50 Meter befigt. Auf bem Boben ber awei Meter tiefen Grube fand man gablreiche Tenersteine, Bfeilfpigen aus Generfteinen, Refte bon Brongegegenftanben, geschmolzenes Blas, viele Eisengerate, die aber vollig berroftet waren. Die Gegenftande lagen in einer biden Alicheund Rohlenichicht bon etwas fetthaltiger Beschaffenbeit. Dan bermutet in ber Grube eine Berbrennungeftatte bon römischen Griegern. Die Fundgegenstände wurden bem biejigen Altertumsmufeum gugeführt.

Grantfurt, 18. Des. (Bweite Ariegstagung bes Raffautichen Städtetages.) Bei guter Beteiligung aus dem gangen Regierungsbegirt Biesbaden fand heute unter bem Borfin Des Cherburgermeiftere Boigt-Grantfurt a. D. im Gtabtverordnetenfigungefagl Des Romer Die zweite Rriegstagung bes Raffautiden Stabtetages ftatt. Regierungspräfibent Dr. b. Deifter-Biesbaben und Dr. Barber Berlin von der Bentral-Ginfaufsgenoffenichaft wohnten als Gafte ben Berhandlungen bei. Die Feftftellung ber Unwesenheitslifte ergab bie Beteiligung von 39 Stadten durch 88 Abgeordnete. Rach einer furgen Begruftungsanibrache gab ber Borfigende bie Ausführung einer Reihe von Befchfuffen ber erften Ariegstagung befannt. Giner Gingabe bes Stabtetages an ben Rriegsminifter auf Burudftellung ber Apothefergehilfen bom Beeresbienft murbe, foweit angangig, flattgegeben. Gerner murbe bas Wefuch um Rudgabe ber bei ber Brot- und Dehlberforgung erzielten lieberichfiffe an bie Rreife und Gemeinden bom Regierungs prafidenten ben Landraten gur Berfidfichtigung empfohlen. Das Gejuch bes Stabtetages an die Landesverficherungsauftalt Seffen-Raffau um Gewährung von Darleben gu Familienungerftutjungen fand aus fachlichen Grunden Ablehnung. Sinfichtlich ber bielfach von Bentralfammelftellen eingebenden Gefuche um Beitilfen gu Kriegefürforgefammlungen affer Art wurde große Zurudhaltung empfoblen. Stadtrat Prof. Dr. Ziehen-Frankfurt ließ fich in bemerkensmerter Beife über ben gegenwärtigen Unterrichtsbetrieb aus. Er tann feine Unterbrechung des Unterrichts wegen bes Rrieges befürworten, bie herauffegung ber Schülerfrequeng barfe nach bem Rriege nicht mehr er-

folgen. Rachbrüdlich mulffe jedoch bafür geforgt werden, daß durch den Krieg verarmte Kinder nicht aus höheren Schulen in niebere Schulen überführt werben burfen. Die Frage ber Einheitsschule muffe nach dem Kriege mit hilfe des Kultusministeriums gelöft werben. Der Behrerschaft gebuhre für ihre freiwillige hilfeleiftung an ber Jugend mahrend bes Brieges besonderer Dant. Brofeffor Dr. Bieben forberte fobann gu reger Mitarbeit an bem Buftanbefommen bon Kriegsfammlungen in jeder Gemeinde auf. Besonders empfahl er bas Sammeln ton Beitungen, ber ftabtifden Kriegsaften und aller Formulare, soweit fie auf ben Rrieg Bezug haben. Bir ben "Raffauifchen Berfehrsberband" legte fclieglich Burgermeister Jacobs-Königstein ein warm empfehlendes Bort ein. - Die Bentral-Ginfaufegefellich aft und die Stabte behandelte Stadtrat Brof-Dr. Stein-Frankfurt a. M. Die Gefellichaft berfügt augenblidlich icon fiber 300 Saubtlager gwifden Samburg und Konstantinopel mit mehr als 2600 Angestellten. Der Berbacht, bag bie 3. E. G. Breistreibereien fibe, muffe gurudgewiesen werden, vielfach arbeite fie mit Berluften. Gegenüber bem Borwurf ber Engherzigfeit und ber Starrbeit im Betriebe muffe betont werben, bag man nach festen taufmannifchen Grundfagen arbeiten muffe. Die wirtschaftliche Lage fei burch die Schaffung von Berforgungsgebieten erheblich gebeffert. Auch für Frantfurt empfehle fich die Bilbung einer besonderen Berforgungegentrale. Cobann nahm Regierungsprafibent Dr. v. Meifter Gelegenbeit, auf den Bert ber Stadtetage hinguweifen, Die, wenn fie jest noch nicht bestanten, für die Kriegegeit unerlägliches Beburinis feien. 36m ale Regierungsvertreter habe bie heutige Tagung eine Gulle bon Anregungen gebracht. Mit bem Buniche, bag die nächste Tagung im Beichen bes Briebene ftattfinden wurde, fchlog Oberburgermeifter Boigt gegen 4 Uhr ben Stabtetag.

#### Offentlicher Wetterdienlt.

Betterboranefage für Mittwoch, 22. Deg.: Meift trube, einzelne Rieberichlage (gunachft Connee), ethras milber.

#### Letzte nachrichten.

Berlin, 31. Des. Bie ber "Bormarts" aus ber fozial-bemofratischen Fraftion mitteilt, habe Genoffe Saafe am Schluß ber gestrigen Fraftionsstung fein Amt als Fraftionsborfigenber niebergelegt. Bereits am 4. August 1914 habe er einen bahingebenben Beichlug ber Frattion befanntgegeben, fei aber auf beren bringenbes Berlangen bamale im Amte geblieben. Gelbitverftanblich behalte Benoffe Saafe fein Amt als Borfinenber ber Bartei.

Roln, 21. Dft. Der "Roln. Stg." ging aus Bafbington auf funtentelegraphischem Bege folgender Bericht gu: Die sweite Rote ber Bafbingtoner Regierung an Die Biener Regierung gibt einige ber Tatfachen an, bie bon Wien gewünscht wurden, berweigert aber die Erbrierung von Einzelheiten. Die amtliche Mitteilung bes öfterreichifch-ungarifchen Flottenfommandanten wird als genügend fachliche Unterlage für die ameritanische Forberung angesehen; danach fiebe fest, bağ bie Biener Regierung gugebe, bag bie "Ancona" torbediert worden fei, wahrend fich noch Sahrgafte an Bord befanben. Diefes Bugeftandnie genuge. Beitere Bestätigungen burch Offigiere ober andere Ueberlebenbe feien unnötig.

Budapeft, 21. Des. (I.II.) Das Blatt "Bina" melbet aus Burbojeni: General Laurentier, ber Oberfommanbant ber ruffifden Truppen in Beffarabien, bereitet eine neue Aftion bor. Diefelbe befteht barin, nach bem Bufrieren bes Bruth eine große Offenfibe ju beginnen, weil man annimmt, daß eine foldje weniger Opfer toften wurde. Der neue Borfloß foll in Berbindung mit ber Bufowina-Offenfibe bor fich geben. Sat fich bann bie Armee bes Generals Baurentier mit ber bes Generals Ibanow vereinigt, foll die gemeinsame große Offensive gegen Galizien ins Werk geseit werden, boch dürfte es bamit noch gute Beile haben, ba fich ben Ruffen große Schwierigfeiten entgegenftellen bürften. Die öfterreichifch-ungarifden Truppen haben in ber letten Beit in mehrfach erfolgreichen Angriffen die Ruffen bis über Bojan gurüdgeworfen.

Stodholm, 21. Deg. Der ruffifche Minifterrat bat neuerbings bem allruffifchen Cemftwoberband aufgetragen, bis 1. Januar (ruffifden Stile) eine vollständige Abrednung borgulegen über famtliche Gummen, Die Die Regierung feit Ariegsbeginn bem Berbande für Bermundeten- und Glucht-lingsfürforge ausgehändigt habe. Wie ichon gemelbet, hat bie Regierung bis jum Erhalt Diefer Abredmung Die Berabfolgung weiterer Geldmittel fowohl an dem Gemftwoberband, wie an ben Städtebund abgelehnt. (Bas wird wohl bei ber Abrechnung beraustommen?)

Ropenhagen, 21. Dez. (I.II.) Die Wahlen gur griechien Deputiertenfam Baris, ein überwältigendes Refultat für die Regierungspartei. Die Anhänger Benizelog' gaben das Spiel bon bornherein berloren und beichrantten fich auf fcwas den Biberftand gegen die Randibaten der Regierung. Buverläffige Biffern find erft für beute gu erwarten.

Budapeit, 21. Des. Der "Befter Bloyd" lagt fich aus Sofia brahten, in hiefigen diplomatifchen Areifen ift man ber Anficht, bag Griechenland bon nun an eine ben Mittelmächten gegenüber wohlwollende Saltung befunden werbe und daß ber Bierverband bas Spiel berloren habe. Es wird die hoffnung ausgesprochen, bag Griechenland heute ober morgen bem Bierverband eine neue Bafis geben werbe, um feinen hartnädigen Zeind, England, au befampfen.

Amfterdam, 21. Des. Der fübafrifanifche Ariegominifter General Smuts, bat eine Proffamation erlaffen, in ber befannt gegeben wird, daß ber bom General Botha eingesette Generalgouverneur bon Deutid - Gudweftafrifa, Brigade-General Barcibal Gcott Beris feines Boftens ent hoben worden ift. Die Rolonie wird unter Bivilverwaltung geftellt, mit beren Leitung E. S. Lacen Corbs betraut wor-

Ronftantinopel, 21. Deg. (B.B.) Die Zeitung "Cabai 3flam" in Bagbab melbet, bag in einem Gebaube bes ruf. ftiden Generalkonfulate in Bagbab, bas gegenwartig als Spital bient, ein geheimer Briefmechfel bes Generalfonfule mit einigen perfifden Aufwieg-Iern aufgefunden wurde, die auf den Sturg ber verfaffungs-mäßigen herrichaft in Berfien hinarbeiten.

Sang, 21. Dez. Hollanbifche Reifende, Die mit bem letten Dampfer aus Rieberlandisch-Indien eingetroffen find, ber richten, daß nach Meldungen, die von indischen Kaufleuten aus Batabla gebracht wurden, die Englander große Ernbpen maffen nach Beiberabab und Afghaniftan gebracht haben, weil bort die Lage beunruhigend zu werben beginnt.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

# Städt. Warenverkauf.

Ge find bier ftabt. Bertanfeftellen für Lebenemittel nen eingerichtet worben:

a. Sauptftrafe 20 - Frau A. Ebielmann. 85 - Srau 28. Stoff. b.

Dinfictlich ber vorbandenen, win ber Stadt geli fierten Baren und ber Bertauf preife wird auf die fomobl in biefen Bertanisfiellen als auch n ben fiorigen Geich iften ant bangenben Breisbergrichniffe auf nertfam gemacht.

Dillenburg, ben 20. Dezember 1915.

Die Ansgahlung ber Reichefamilien-Unterftfit ing fiabet bles mat Donneretag, ben 23. bs. Die, vormines von 8-12 for fint.

Bur bas übrige Pablifam ift baun gefchloffen. Stadtfaff: Dilleuburg.

## Wetzlar-Braunfelser-Konsum-Verein. E. G. m. b. H.

Ginlabang gr ber an Mittmod, ben 22 Degember, abends 8 Uhr im Saale ber Reft maration Thier fam

# Mitglieder-Perfammlung.

Bericht fiber bie Jahrebrechnung unb bie Be'd'affe be-General-Bertom nlung.

Die Frauen find befonders eingeladen.

Die Verwaltung.

ei

ne 24

D

HIN

8 1

gu

pol

ber

an

Ma:

folu

geb

ffmb frei

gen

unb

erlo

fteh

beitt

§ 3

Der

erju

falti

augl

Buka

offen

2.

Juhre

Der !

Bergü

Striege

Augus

# Martin Roedig, Siegen,

Markt 27 am Kaiserdenkmal, Altes Haus von gutem Raf.

# Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Bestecke. Tas henuhren, Brillen, Feldstecher. Fernruf 104. Auswahlsendungen.

\*\*\*\*\*\*\*

Wasoh-, Wring-, Mangel-Maschinen

# J. G. Reichwald, Siegen.

Telephon Nr. 27 and 25!.

Markt 51,53.

Magazin für Haus- und Küchengeräte. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Buterbaltenes

#### Pianino

gu bertaufen. (2933 Raberes in ber Gefdafts belle.

Metallbetten an Priv. Hoisrahmenmatr., Kinderbett. Eiseamébelfabrik, Sahl.

Einfaches Zimmer ma bil gerlicher Ron arincht. Angebote unter B 2942 an die Gefdäfteftelle bis. Bi.

Cleine Wohnung,

8 8imm r. Rache, an rubige Leute abauseben. (29.

Grosste Auswahl Bruchbinder u. Leibbinder u. Leibbinder aller Art, auch Gürtelbind von Bogisch-Stuttgart, Lukissen, Eisbeutel, Gummbeller elniagen, Bettpfannen, is gatore, Riystiere, Fieber-a Badethermometer, Verham ttoffe etc., sowie Artikei i Kranken-, Wöchnerinnen-Kinderpflege finden Sie 4. Brogerie v. Apotheks Welcker in Dillenburg Murktstrasse.

Kleine Wohnung 8 Stmmer, Rache, Man at Derrn jum 1. Apri. ober o ipater gefucht. (# Reaberes in ber Gefchafiste

Gatt bem Allmachigen bit es cefales, Samstag abenb 81, Uhr me ne liege t enforgenbe Mutter, Großmutter, Schwiegermaiter, Comageita u. Tante

# Witwe Feldhaus

im Alter von 67 Jagren gu fich au nehmen. 3m Ramen ber trauernden Dinterbilebenen: Billenburg, ben 21. Dezember 1915.

Die Berrbigung finder Dittwoch Rachmittag um 41/4 Ubr von ber Leidenhalle aus ftatt.

# Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bet innien beibard bie fomers liche Mitt-ilang, bag es Gott bem Mamiditgen geiallen bat, unfere innigftgeliebte, unvergehilde Tochter und Schwefter

#### Lina

im Alter von 27 Jahren nach langem ichweren Beiben bente Morgen 9 Uhr au fich in ein befiere Benfeits abgurufen.

Um ftilles Beileib bitien:

Steiger Wilhelm Muller und Samilie.

Cibach, Rugland, Dillenburg, ben 20. Des. 1915 Die Beerdigung finbet ftatt: Mittmod, ben 22. bb Mis., nachmittage 3 Uhr.

Bialm 23.

Regier Bergü Ritdge berpfle 2 die Si

tenntn Muy be quittie Di Bahlun ertenni

Begitin wher n